

Scheyb, Franz Christoph von: Achtes Buch (1746)

- 1 „so bin ich unbesorgt und dieses Kammers frey:
- 2 „ob ich von ihm gelobt, von ihm verachtet sey.
- 3 „es ist da nicht der Ort der Einfalt anzuzeigen,
- 4 „was hier der Dichter-Kunst, was dort der Wahrheit eigen;
- 5 „viel weniger wie sie sich dem Gedicht vereint;
- 6 430”Warum die Wahrheit oft nur eine Blendung scheint;
- 7 „warum man ein Gedicht oft vor die Wahrheit halte.
- 8 „wie ihr Zusammenhang ein Ehren-Mahl gestalte.

(Textopus: Achtes Buch. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/13108>)